

zahl Lehmziegel geknetet, dann ist er müde und schläft! Und allein würde er mich nicht ziehen lassen, auch wage ich nicht ihn zu bitten, er würde mich schlagen — „Schläge thun weh!“ murmelte sie leise vor sich hin. Wie sie so ihren Gedanken nachhing war eine unwiderstehliche Müdigkeit über sie gekommen, sie lehnte ihr Haupt an die Lehmmauer der Hütte und schloß die großen Augensterne, die noch eben hell aufgeblüht.

Lore war wie ein Kind — mit den letzten Gedanken an die Stadt und ihre Wunder war sie eingeschlafen.

Leise fächelte ein mildes Lüftchen ihr um die Schläfe — und die Sterne schauten zu der einsamen Schläferin herab, sie bewachten ihren Schlummer.

Wie sollte ihr auch hier fern den Menschen, unter Gottes leuchtenden Sternenhimmel ein Leid geschehen?

Oft hatte die Einsame ihre Nächte hier verbracht, wenn es oben in dem engen Stämmerlein gar zu schwül und heiß war.

2. Kapitel.

Der erste Ausflug.

Hell, in sonniger Pracht stieg der junge Tag empor. Die warmen Sonnenstrahlen leckten begierig die Thautropfen auf, die gleich millionen Diamanten über die Gräser und Blumen der weiten Heide ausgestreut waren. Sie weckten auch das schlafende Kind — Lore öffnete die Augen, noch schlaftrunken blinzelte sie umher, dann rieb sie sich das Gesicht — und mit einem Male kam ihr die Erinnerung, wie